Die Schweizer Sopranistin Carmela Konrad erhielt ihre Gesangsausbildung bei Liliane Zürcher an der Hochschule in Luzern, wo sie ihr Doppelstudium Gesang und Konzertgitarre mit Auszeichnung abschloss. Seither erhielt sie wichtige Impulse in Meisterkursen u.a. von Gundula Janowitz, Krisztina Laki, Sibylla Rubens und Jakob Stämpfli sowie von dem Dirigenten Michael Dittrich.

Carmela Konrad -vielfach gelobt für ihr strahlendes, individuelles Timbre- verfügt über ein breites Repertoire beginnend mit Werken des Frühbarocks bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen, von denen ihr einige persönlich gewidmet wurden.

In ihrem Konzertkalender sind die Werke von [J. S. Bach](http://bachensembleluzern.ch/blog/?p=150) eine wichtige Konstante. So sang sie u.a. das „Weihnachtsoratorium“ mit dem Bach Ensemble Luzern unter der Leitung von Franz Schaffner im KKL Luzern, die „Matthäuspassion“ unter Enoch zu Guttenberg in der Berliner Philharmonie und in der Philharmonie am Gasteig in München, Kantaten in der Reihe Bach:vokal unter Kay Johannsen in Stuttgart, zahlreiche Kantaten so wie das „Magnificat“ und die „Johannes-Passion“ mit dem Bach Collegium Zürich unter Bernhard Hunziker sowie „Jauchzet Gott in allen Landen“ mit den renommierten Trompetern Frits Damrow, Otto Sauter, Heinz Saurer, Frans Berglund, Heinz Rauch, Henry Moderlak, Markus Würsch oder Peter Schwegler. Innerhalb des fünfjährigen Heinrich Schütz-Zyklus Luzern, war sie von 2018-2022 regelmässige Solistin unter der Leitung von Ludwig Wicki.

Eine grosse Liebe, rege Konzerttätigkeit und wunderbare Erfolge feiert und verbindet sie mit der Sopran-Partie in Carl Orffs „Carmina Burana“.  
Diese führte sie ins KKL Luzern, in die Tonhalle Zürich, an das Opernhaus von Kairo, ins Konzerthaus Berlin, in den Carl Orff-Saal, die Philharmonie am Gasteig, ins Prinzregententheater, den Herkulessaal und den Brunnenhof der Residenz in München, nach Andechs in den Florian-Stadl, ans Sommerfestival Schloss Hohenkammer, ans Schwarzwald Musikfestival, in die Konzerthalle Bamberg, nach Füssen ins Ludwigs Festspielhaus und an viele andere Orte. Im 2023 durfte Carmela Konrad ihre 50. Aufführung in dieser Rolle feiern. 2019 wurde Carmela Konrad für ihre Carmina-Interpretation den Solistenpreis des Schwarzwald Musikfestivals verliehen.

Des Weiteren war sie in Schumanns „Das Paradies und die Peri“ als Peri sowie als Rose in „Der Rose Pilgerfahrt“ mit dem Kammerorchester Basel zu erleben. Sie war die Sopransolistin in Brahms‘ „ein deutsches Requiem“, Mendelssohns „Paulus“ und Dvoraks „Requiem“ mit der Bayerischen Philharmonie unter Mark Mast im Herkulessaal München, in Galuppis „Magnificat“ mit dem Ensemble I Musici Veneti in der Basilica di Ss. Giovanni e Paolo in Venedig, in Mozarts „c-moll Messe“ und „Requiem mit dem Bach Collegium Zürich sowie in Schütz’ „Weihnachtshistorie“ in Zermatt und sang Mozarts „Requiem“ unter Matthias Grünert in der Frauenkirche in Dresden. Vivaldis „Laudate pueri“ mit dem Capriccio Barockorchester, Haydns „Schöpfung“ unter Markus Oberholzer,  Mendelssohns „Paulus“ sang sie in der Great Hall des Moskauer Konservatoriums unter der Leitung von Pavel Kogan sowie Händels „Esther“ am MiTo-Festival in Mailand und Turin unter der Leitung von Robert King.  
Des weiteren sang sie die Titelpartie in James Whitbourns Werk „Annelies“ –basierend auf dem Tagebuch der Anne Frank- unter der Leitung von Philippe Savoy in Vaison-la-Romaine, Fribourg, St-Prex und Montreux.

Kommende Konzertengagements beinhalten unter anderem:  Bachs „Johannes-“und „Matthäuspassion“, sowie div. Kantaten wie „Jauchzet Gott in allen Landen“, Carl Orffs „Carmina Burana“ sowie Mozarts Fassung von Händels „Messias“ im KKL Luzern, Brahms „Ein Deutsches Requiem“ in der Basilika Birnau, Mendelssohns „Elias“ in München u.v.m.

Ebenso begeistert widmet sich Carmela Konrad der Kammermusik und dem Lied. Langjährige und regelmässige Zusammenarbeit u.a. mit dem Gitarristen und Komponisten Philipp Leon Fankhauser (Konzerte und CD-Aufnahmen mit Mundart- und Kinderliedern). Im Frühling 2024 erschien ihr neustes Album mit alten und neuen Schweizerliedern über den Frühling, das Wachsen und Gedeihen im Innen und Aussen.

Sie wirkte auch in zahlreichen Uraufführungen mit, vor allem in Zusammenarbeit mit den Komponisten Enrico Lavarini (CD-Aufnahmen „Quem pastores laudavere“), Philipp Leon Fankhauser, Luigi Laveglia, Konstantin Wecker / Franz Kanefzky („Carmina Bavariae“, CD- und DVD-Aufnahme), Franz Rechsteiner, Susannah Snow und Lorenz Ganz.

Carmela Konrad ist Preisträgerin der Marianne und Curt Dienemann-Stiftung (CH). Sie gewann den Förderpreis der Stadt Wels (A), den 1. Preis der Elvira Lüthy-Wegmann Stiftung (CH), den Solistenpreis 2019 des Schwarzwald Musikfestivals (für ihre Carmina Burana Interpretation) und den Mathilde Müller Preis 2021 (CH).

Die vielseitige Sopranistin besuchte vor ihrem Musikstudium eine Kunstschule. Ihre [Bilder](http://paintings.carmelakonrad.ch/) waren bisher in Basel, Lausanne, Stein am Rhein und Porto Ceresio – Italien, sowie beim Internationalen Festival Fumetto in Luzern ausgestellt.

Carmela Konrad war von 2008-2019 Dozentin für Gesang an der Pädagogischen Hochschule Luzern.

www.carmelakonrad.ch www.paintings.carmelakonrad.ch